

23. September 2011

Tradition und Neues

Winzerfest Efringen-Kirchen wieder Ende September / Morgen Stimmungsabend.



Am Montag wird es viele Arbeitnehmer, Handwerker und Rentner des Dreiländerecks zum Mittagessen wieder in Winzerfestzelt ziehen. Foto: Herbert Frey

Das Winzerfest Efringen-Kirchen kehrt zu seinem ursprünglichen Termin zurück: Am morgigen Samstag, 24. September, gestaltet der örtliche Musikverein den eröffnenden Stimmungsabend.

In den Anfangsjahren des Festes hat man stets am letzten Wochenende im September gefeiert. Dann verschob man den Anlass, der Volksfestcharakter erlangte, um eine Woche auf das erste Wochenende im Oktober. Der Hauptgrund: Man wollte neuen Wein in ausreichender Menge zur Verfügung haben. Mit der immer früher einsetzenden Traubenlese hat sich dieses Argument nun überholt.

Deshalb regte Winzerfestchef Manfred Honold im vergangenen Jahr an, das Fest wieder vorzuverlegen. Dann geht man nämlich Parallelterminen wie dem Erntedankfest in Egringen

oder dem Oktoberfest in Istein aus dem Weg. Dass man in diesem Jahr seit längerer Zeit am Sonntag von 10 Uhr an wieder einen Festgottesdienst anbieten kann, ist ebenfalls dieser Verschiebung zu verdanken. Denn eine Woche später wären die Geistlichen durch die Erntedankgottesdienste gebunden. Dass am Sonntag die katholische Gemeinde bei der Gottesdienstgestaltung außen vor bleibt, ist dem Papstbesuch in Freiburg geschuldet. In den kommenden Jahren sind neben der evangelischen Gemeinde und der Chrischonagemeinde dann auch die Katholiken mit von der Partie.

Auch rechnet man sich mit dem Termin im September bessere Chancen aus, einen angedachten Bauernmarkt etablieren zu können. Die Beschicker solcher Märkte seien im Oktober meist ausgebucht, erläutert der Kassierer der Festgemeinschaft, Walter Krebs. Er weist darauf hin, dass der für Sonntagnachmittag angekündigte Brauchtumsumzug mit Kutschen und Pferden abgesagt werden musste, weil die von den Behörden geforderten Auflagen nicht alle rechtzeitig erfüllt werden konnten. "Das behalten wir aber für die nächsten Jahre im Hinterkopf", sagt Krebs, der seit fast 40 Jahren die Finanzen der Festgemeinschaft verwaltet.

Ansonsten bietet das Programm wieder alles, was das Fest in den vergangenen Jahren zum Publikumsmagneten gemacht hat. Dem Stimmungsabend am Samstag (dazu werden fünf Euro Eintritt erhoben, an den anderen Tagen ist der Zugang ins Zelt kostenlos) folgen am Sonntag ein musikalischer Reigen am Nachmittag sowie eine Oldienight mit Enjoy, während der Montag mit dem Handwerkeressen beginnt. Kindernachmittag und festliche Weinprobe in der Bezirkskellerei (16 Uhr) bleiben feste Bestandteile im Montagsprogramm (siehe Anzeige unten).

Insgesamt sind an den drei Festtagen 300 Freiwillige – viele davon gleich mehrfach – als Helfer eingeteilt. Das umfangreiche Speisenangebot wird in diesem Jahr nochmals um Schupfnudeln mit Sauerkraut erweitert.

Mit dem Ausscheiden des Harmonikaorchesters besteht die Winzerfestgemeinschaft nunmehr nur noch aus fünf Vereinen. Der Festbetrieb im Gewerbegebiet Breitenstein muss deswegen aber nicht abgespeckt werden. Eine Änderung bei den Festtagen – Beginn am Freitag, Ende am Sonntag – ist dagegen durchaus denkbar.

Autor: hf